



Nr. 6/2023 Teil 1
von Konrad Neumann
Vorwort Peter Scheel



Vorwort des Vorsitzenden:

Der Vorstand des Heimatvereins Petersberg freut sich ganz besonders, dass unser Mitglied Konrad Neumann einen ersten Teil seiner Aufzeichnungen über die alten Marbacher Häuser für die Allgemeinheit veröffentlicht.

Wenn jemand wie er, der seit über 30 Jahre in der Heimatkunde und in unserem Verein so aktiv und engagiert tätig ist, wieder einmal einen hochinteressanten Teil seiner Forschungsergebnisse präsentiert, ist es für alle Bürger eine besondere Freude. Wir wünschen daher viel Spaß beim Lesen und hoffen auf weitere Artikel in unserem Fenster zur Heimat.

Der Heimatverein Petersberg e.V. würde gerne aus den von Herrn Neumann zusammengestellten Hauschroniken von Marbach ein Buch veröffentlichen.

Um vorab das Interesse und eine eventuelle Auflagenstärke zu ermitteln, bitten wir bis zum 01.10.2023 um Rückmeldung unter den hier angegebenen Mail-Adressen, wer an solch einem Buch Interesse hätte: ko.nema@web.de oder bernd.weber49@gmx.de

Um allen Interessierten einen kleinen Eindruck über den Inhalt zu vermitteln, haben wir in Absprache mit Herrn Neumann, die ehemalige Marbacher Gastwirtschaft herausgegriffen. Vielen wird diese noch in lebhafter Erinnerung sein, da so manch einer schöne Stunden dort verlebt hat. Die Besucher kamen von nah und fern und weit über die Grenzen von Marbach hinaus. War doch das Gasthaus Tüllmann bekannt, beliebt und prägend für die Gastlichkeit in unserer Gemeinde.

„Haus-Nr. 2 – Gasthaus Tüllmann“
(von Konrad Neumann-Marbach)

August Koch hat in der 1936 angelegten Marbacher Ortschronik verschiedene Beiträge geliefert u. a. eine Beschreibung der Marbacher Häuser und deren Besitzer.

Diese Arbeit reicht bis zur Hausnummer 132. Er hat durch Befragungen die Besitzer der Anwesen bis etwa 1850 erfasst.

Heute sind die Hausnummern bis 190 bekannt, wobei es zum Ende der Durchnummerierung noch einige Fragezeichen gibt. So wurden z. B. Hausnummern doppelt vergeben, andere erscheinen in keiner Auflistung.

Unter Einbeziehung von August Koch's Niederschriften habe ich versucht den Häusern mit alter Hausnummer weitere Informationen beizufügen. Dort wo Bildmaterial zugänglich war auch mit Fotos unterlegt.

Am Beispiel der Hausnummer 2 - dem ehemaligen Gasthaus Tüllmann - möchte ich darstellen was sich u. a. durch Besuche im Staatsarchiv Marburg an zusätzlichen Informationen bis zum heutigen Tag angesammelt hat. So konnte ich die Geschichte von Hausnummer 2 bis in die Zeit um 1750 belegen. Sehr oft sind auch Unterlagen verloren gegangen oder verbrannt. So konnte man bei einem Nachbarschaftsstreit nicht auf die in Fulda lagernde Katasterkarte schauen um die Angelegenheit zu klären, sie war leider verbrannt. So wurden in diesem Fall die Dorfältesten befragt. Großer Dank gilt allen, die mein Vorhaben, wie auch immer, unterstützt haben. Nicht vergessen möchte ich auch meine Mitforscherkollegen aus verschiedenen Orten des Landkreises Fulda, die mit Tipps und Anregungen manchen Beitrag zu meiner Forschungstätigkeit beigetragen haben.

Haus-Nr. 2 (heute: Zellweg 2)
Flur 5 Flurstück 50 / 1 - 3

Valtin Walter ist der erste bekannte Besitzer dieses Anwesens. Zudem besitzt er bereits seit 1759 das Anwesen mit der Haus-Nr. 3. Er verstirbt am 06.03.1793 im Alter von 60 Jahren.

1773 ist im Marbacher Salbuch Valentin Walters Schwiegersohn **Johann Müller** als Besitzer genannt: *Hat eine Hütte von Valtin Walter erkauf, gibt jährlich davon 7 bhm an geld, 1 Fastnachtshuhn, 2 Sommerhähnen, 2 bhm vor ein Schönbrod und 2 bhm in Kontribution in Simple.*

Der Zolleinnehmer **Johannes Fladung** folgt in der Besitzerreihe. Er ist am 07.06.1781 in Marbach als Sohn von Johannes Fladung und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Trabert geboren. Er heiratet die gebürtige Fuldaerin Theresia Kaufholz *04.11.1783 am 26.02.1803 im Kloster Satisch bei Olmütz. 8 der 9 Kinder dieser Familie sind in Marbach geboren. J. Fladung ist in den beiden Seelenstandsregistern von 1808 und 1817/18 als Besitzer geführt.

Dieses Haus hat den Straßenbau erlebt, der auf Veranlassung Napoleons im der Zeit von 1805 bis 1810 durchgeführt wurde. Drei Mal sah das Haus Napoleon an sich vorüberziehen. Zum ersten Mal im Lauf des Jahres 1812, als der französische Herrscher mit seiner Armee nach Russland zog. Im Winter 1812/13 floh Napoleon durch Marbach Richtung Frankreich. Das dritte Mal kam Napoleon durch unser Dorf, als er im Jahre 1813 einen erneuten Feldzug gegen Russland führte. Dieses Mal kam er mit seinem Heer allerdings nur bis Leipzig und wurde dort vernichtend geschlagen.



Gemälde von Otto König

Der Hauseingang des Hauses mit der Haus-Nr. 2 befand sich bei seiner Erbauung auf gleicher Höhe wie der Straßenverlauf. Das Straßenniveau wurde später abgesenkt und vor das Haus eine mächtige Sandstiebtreppe gebaut. Das Haus musste auch entsprechend unterfangen werden. Johannes Fladung verstirbt am 27.03.1840, seine Ehefrau Theresia am 10.01.1846.

Seit dem Jahr 1844 ist im Marbacher Seelenstandsregister **Anton Bech** aus Rex als Hausbesitzer eingetragen. Pfarrer Gnuau schreibt weiter: „Ist am ersten Pfingsttag 1847 mit Frau und Kind nach Amerika ausgewandert.“ 23. Mai 1847 Gnuau, Pfarrer.

Es folgt als Besitzer **Johann Georg Leitsch** aus Niederbieber, der vorher Haus-Nr. 9 (heute Bahnhofstrasse 12) besitzt.

Ab dem 09.01.1851 kommt das Gebäude laut Kaufbrief in den Besitz von **Anton Schiffhauer**. Er ist gebürtig von Dammersbach und heiratet Katharina Leitsch (Tochter von Johann Georg Leitsch) am 04.02.1851. 11 Kinder werden in dieser Ehe geboren. Deren Söhne Josef (*1871) und Ferdinand (*1882) wandern nach Amerika aus. Nachdem im Jahre 1870 die Schmittsche Gastwirtschaft aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben werden musste, wurde von Schiffhauer hier wieder eine Gaststätte eingerichtet und betrieben. Am 2. Juli 1875 stirbt Sohn Friedrich als 11-jähriger beim Baden in der Haune. 1885 verkauft Schiffhauer den Besitz an Johann Baptist Marcus Jestedt. Anton Schiffhauer verstirbt am 14.06.1901 im nebenstehenden Auszugshaus. **Johann Baptist Marcus Jestedt** stammt aus Niederode und heiratet Catharina Wahl aus der Zellmühle. Catharina verstirbt bereits nach fünf Jahren Ehe 1887 und Johann Baptist heiratet in II. Ehe 1888 Karoline Sauer aus Hofbieber (Karolines Schwester Josefine heiratet Ferdinand Bronz aus Haus-Nr. 47).

Am 09.04.1894 stirbt der Gastwirt Jestedt durch einen tragischen Unglücksfall. Er kam wegen einer Wette oder einem bösen Streich mit seinem Kutschfuhrwerk ums Leben. Man erzählt, das er mit seinem Gespann Gäste nach Hünfeld zurückfahren wollte. Unbekannte hatten angeblich entweder den Pferden Zunder in die Ohren oder Kautabak unter die Schwanzriemen geklemmt. Durch diese Unannehmlichkeit beeinflusst, rasten die wild gewordenen Tiere Richtung Hünfeld. Das Gespann prallte etwa auf Höhe des heutigen Hauses Josef-Damian-Schmitt-Strasse 4 „Kluche“ gegen eine der beiden damals dort stehenden großen Linden. Laut Kirchenbucheintrag verstirbt Jestedt abends um 10 ¼ Uhr.

Aus dieser Ehe geht der spätere Pfarrer Jestedt hervor.



Ansichtskarte des Gasthauses „Zum Stern“ (Original wurde am 20.05.1901 von der deutschen Reichspost befreit)

Die Witwe Jestedt heiratet 1894 **Johann Baptist Hasenauer** aus Besges. 1921 verkauft Familie Hasenauer das Anwesen an den Fuldaer Lehrer **Peter Selig**. Er stellt die Gastwirtschaft ein und betreibt ausschließlich die Landwirtschaft.

Noch im gleichen Jahr verkauft er allerdings den Besitz an den Direktor des Fuldaer Lankrankenhauses Doktor **Paul Gunkel** und dessen Ehefrau. Gunkel lässt durch Dienstboten ebenfalls die Landwirtschaft weiter betreiben. Nach drei Jahren übergibt er allerdings an einen bayrischen Landwirt. Dieser setzt ein Ehepaar namens Rausch als Verwalter auf das Anwesen.

Nach der Inflation (1924) verkauft Gunkel die Landwirtschaft an die Darlehenskasse Marbach und das Gebäude an **August Diegmüller** aus Haus-Nr. 48. Diegmüller eröffnet die Gastwirtschaft neu. So baut er 1928 eine Kegelbahn sowie Toiletten ein. 1929 verkauft Diegmüller alles an die **Juden**.

Später ist **Josef Hasenauer** aus Hosenfeld als Besitzer eingetragen. Aber auch er und seine Ehefrau Auguste geb. Schmidt haben innerhalb eines Jahres abgewirtschaftet. 1931 folgen als Besitzer Familie **Franz** und **Anna Sophie Tüllmann**. Franz Tüllmann stammt aus Horstemscher bei Recklinghausen und ist geboren am 23.03.1890. Anna Sophie Tüllmann ist eine geborene Rohls. Der damalige Wert der Immobilie wird mit 16.000 RM angegeben. Tüllmann verpachtet später an Herrn Haken aus Fulda und zieht in seine westfälische Heimat zurück. Am 15.10.1965 verstirbt Franz Tüllmann in Hünfeld.



seit 1955

Gasthof Fanny Tüllmann
● bekannt gute Küche
Übernachtung · großer Parkplatz
Dortmunder · Acten · Bier
6411 Marbach, An der B 27 · Telefon 4144

Wo mein Beitrag Datenrecht berührt habe ich die Passagen unkenntlich gemacht.

Quellen:

Pfarrarchiv St. Aegidius Marbach

Marbacher Ortschronik (beginnend 1930er Jahre)

Marbacher Sal- und Lagerbücher (HStAM)

Amts- und Lehenrechnungen von Steinau, Burghaun, Mackenzell

(Rechnungen II Fulda, HStAM)

Bestand 180 Landratsamt Fulda (HStAM)

Bestand 331 Petersberg (HStAM)

Marbach's stille Helfer

Bildarchiv Konrad Neumann

Wird fortgesetzt



Nr. 6/2023 Teil 2
von Konrad Neumann
„Haus-Nr. 2 –
Gasthaus Tüllmann“



Aufnahme 2004



Deren Sohn **Franz Tüllmann** übernimmt später die Gaststätte und führt sie selbst bis ins Rentenalter. „Fenny“, mit diesem Namen ist er und seine Schnitzel weithin bekannt geworden, heiratet 1948 Anni Spiegel. 1950 wird in einem Nebenraum des Gasthauses von dem Fuldaer Zahnarzt Albert Hergel eine Zahnbehandlungsmöglichkeit eingerichtet. Auch die Postdienststelle ist bei „Tüllmann's“ untergebracht. Sie wird dort seit dem 01.08.1950 durch den heimatvertriebenen Otto Kempf geführt. 1966 wird das alte Gebäude abgerissen und ein völlig neues Gasthaus errichtet. Nach Erreichen des Rentenalters gibt Familie Tüllmann die Gastwirtschaft auf und zieht nach Mackenzell. Das Gasthaus wird 1986 an Dieter Böckner und Waltraud Möller verpachtet. Nach Beendigung des Gaststättenbetriebes kauft die **Gemeinde Petersberg** das Gebäude an und baut es zu kleinen Wohnungen um. Es folgt als Besitzer **Familie Franzgeller** aus Ockmus. Seit Mai 2009 ist **Bernd Baldauf** und seine Frau **Victoria** in den Gemeindeunterlagen als Besitzer eingetragen.



Marbach b. Fulda



Gasthaus

Gaststätte Franz Tüllmann



Rechts im Bild die beiden fertiggestellten Hauschronikbände mit je 100 Seiten. Die Fertigstellung des dritten Fotobuches reicht bis etwa zur Hausnummer 90 und ist vor der Vollendung. Daraus werden dann 2 Buchbände erstellt werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Um vorab das Interesse und eine eventuelle Auflagenstärke zu ermitteln, bitten wir bis zum 01.10.2023 um Rückmeldung unter den hier angegebenen Mail-Adressen, wer an solch einem Buch Interesse hätte: ko.nema@web.de oder bernd.weber49@gmx.de.

Bilder: Bildarchiv Konrad Neumann